

Zum Autor von „Keine Leiche ohne Lily“

Jack Popplewell lebte von 1911 bis 1996 in England. Er arbeitete zunächst als Schriftsteller und Komponist und schrieb erstmals 1953 ein Kriminalstück. In den folgenden Jahren erschienen eine Vielzahl weiterer Komödien und Kriminalstücke. Den größten Erfolg aber hatte (und hat nach wie vor!) die Kriminalkomödie „Keine Leiche ohne Lily“.

Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von Klaus Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schöller“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau
- 2005 „Variationen“ von Mateo Lettunich



„Der kerngesunde Kranke“
1984



„Variationen“ 2005
Szene mit Michael Müller und
Astrid Letsch

Wir danken allen Helferinnen und Helfern vor und hinter der Bühne, die zum Teil schon seit Jahren zum Gelingen unserer Aufführungen beitragen, sei es beim Aufbau der Tribüne, beim Verkauf der Eintrittskarten, beim Ausschank usw.

 **Volksbank**
Mülheim-Kärlich eG

KOLPING



2006

Groteske Kriminalkomödie von Jack Popplewell

Keine Leiche ohne Lily

Inszenierung:
Friedrich Stock

Pfarrsaal unter der Kirche
St. Mauritius Kärlich,
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich



Für Projekte in Bolivien und Aufgaben des Kolpingwerks

Theatergruppe
der Kolpingsfamilie
gegründet 1978

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.

Die Theatergruppe
der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V. spielt

Keine Leiche ohne Lily (Busybody)

Groteske Kriminalkomödie in sechs Bildern
von Jack Popplewell
Deutsche Bearbeitung von Christian Wölffer,
von der Gruppe bearbeitet zur Parodie

Inszenierung: Friedrich Stock

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

<i>Mrs. Lily Piper</i>	Astrid Letsch
<i>Polizist Goddard</i>	Alexander Mäurer
<i>Inspektor Harry Baxter</i>	Michael Burtscheidt
<i>Claire Marshall</i>	Birgit Müller
<i>Marian Selby</i>	Sonja Stein
<i>Robert Westerby</i>	Horst Hohn
<i>Victoria Reynolds</i>	Christina Reichmann
<i>Richard Marshall</i>	Rolf Steffes

Bau und Ausstattung der Bühne:	Peter Mülhöfer, Arne Thiel und Toni Diewald	Maske:	Monika Degen, Susanne Hoffmann, Susanne Oster und Claudia Schambortski
Ton- und Lichttechnik:	Jürgen Chlupatsch		
Toneinblendung:	Stefan Dötsch	Souffleuse:	Ursula Seidel
Requisite:	Laura Bonnemann und Alexander Mäurer	Öffentlichkeitsarbeit:	Lothar Spurzem

Spieldauer ca. 1 ½ Stunden – Pause nach dem fünften Bild

Aufführungsrechte: Deutscher Theaterverlag, Weinheim

Zum Inhalt des Stücks

Das Stück spielt in London und handelt von einer neugierigen, resoluten und nicht gerade verschwiegenen Frau, die in einen Mordfall verwickelt ist:

Lily Piper, die Frau eines Hausmeisters, meldet Scotland Yard mitten in der Nacht den Fund einer Leiche, die sie in zwei verschiedenen Büroräumen ihrer Firma entdeckt: Es ist ihr unbeliebter Chef Richard Marshall. Als die beiden Kriminalbeamten, Goddard und Baxter, kurz darauf erscheinen, ist die Leiche spurlos verschwunden. Der genervte Inspektor Baxter muss sich fortan mit Lilys haarsträubender Logik und halsstarrigen Verdächtigen, den Mitarbeitern und Marshalls Frau, auseinandersetzen. Lily ist in ihrem Element und haut auf den Putz. Mit dem Instinkt eines Naturtalents sowie tollkühner und dennoch sympathischer Naivität spielt sie Miss Marple, leitet die Ermittlungen ein und hält alle Fäden in der Hand, um den Fall zu lösen ...

Dem Autor ist mit dieser Kriminalkomödie ein in bester Miss-Marple-Manier konstruiertes Stück gelungen, das gekonnt mit Wortspielereien und klassisch-britischem schwarzen Humor jongliert. Manchmal naiv, aber mit messerscharfer Logik wird deutlich, dass auch ein Amateur mit schneller Auffassungsgabe in der Lage ist, Experten auszustechen. Dieser Triumph des gesunden Menschenverstandes über das vorgebliche Expertentum besitzt unwillkürlich eine befreiende Komik mit einem bekömmlichen Schuss Gemüt.

SPIELPLAN 2006

Ostern,	16.04.2006, 20 Uhr
Montag,	17.04.2006, 20 Uhr
Freitag,	21.04.2006, 20 Uhr
Samstag,	22.04.2006, 20 Uhr
Sonntag,	23.04.2006, 19 Uhr
Freitag,	28.04.2006, 20 Uhr
Samstag,	29.04.2006, 20 Uhr
Sonntag,	30.04.2006, 19 Uhr
Freitag,	05.05.2006, 20 Uhr
Samstag,	06.05.2006, 20 Uhr
Sonntag,	07.05.2006, 19 Uhr
Samstag,	13.05.2006, 20 Uhr
Sonntag,	14.05.2006, 19 Uhr
Freitag,	19.05.2006, 20 Uhr

Aufführungsort:

**Pfarrsaal unter der
Pfarrkirche St. Mauritius Kärlich,
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**

**Parkgelegenheit u. a. am
Raiffeisenplatz (Grundschule)
und hinter der Kirche (Zufahrt:
Am Schlossgraben)**

*Für die Leihgaben zur Ausstattung der
Bühne danken wir der Firma PORTA
MÖBEL, Neuwied.*

Karten (Erwachsene 7,00 EUR – Jugendliche 4,00 EUR) an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der VOLKSBANK MÜLHEIM-KÄRLICH EG, Zweigstelle Kärlich – Bank am Raiffeisenplatz, Telefon 02630 51162